



Das Fluchttürterminal FT-16

Der deutsche Hersteller MANIAGO hat sein bewährtes Fluchttürterminal FT-16 nun um eine praxisgerechte Lösung ergänzt: Eine flexible Plexiglas-Abdeckhaube sorgt dafür, dass der rote Not-Knopf nur dann ausgelöst wird, wenn dies wirklich beabsichtigt ist. Die plane Oberfläche verhindert unbeabsichtigtes Anstoßen, die erhöhte Auslösekraft schützt vor versehentlichem Druck – dennoch kann im Ernstfall jeder den Schalter mit leichtem Handdruck betätigen. So sinkt die Zahl der Fehlalarme erheblich, ohne die Sicherheit einzuschränken.

Design und Installationsvielfalt für jedes Projekt

Statt der üblichen grünen Kästen bietet MANIAGO eine designorientierte Aufputzvariante (FT-16 aP), die in Wunschfarben und unterschiedlichen Materialien erhältlich ist. Für Objekte, in denen ein Schaltersystem gefordert ist, gibt es die Unterputzlösung (FT-16 uP).

Für Fachrichter ist vor allem der Montagekomfort entscheidend. Während die Aufputzgeräte vorkonfektioniert geliefert werden, punkten die Unterputzvarianten mit einem großzügig bemessenen Montageraum in den Anschlussdosen. Was bei marktüblichen Geräten häufig zu aufwändigen Installationen führt, ist hier bewusst gelöst: Mehr Platz bedeutet weniger Risiko von Anschlussfehlern und eine kürzere Montagezeit.

Klartext-Display erleichtert Parametrierung

Ein weiterer Schwachpunkt vieler Fluchttürsysteme ist die Inbetriebnahme. Komplizierte Codierungen über Leuchtsignale rauben Zeit und bergen Fehlerquellen. Das FT-16 geht hier einen anderen Weg: Ein integriertes Farbdisplay ersetzt die Symbolik durch Klartext. Über ein Menü wird der Installateur verständlich durch die Parametrierung geführt – ob Alarmzeiten oder Freigabeparameter.



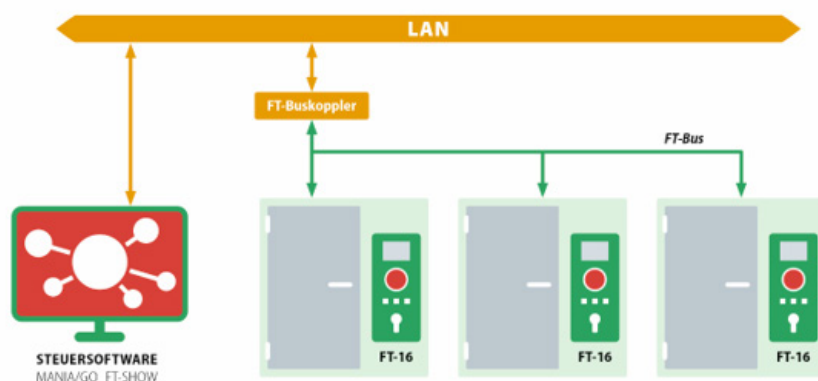
MANIAGO

Mehr Nähe zum Betreiber

Für Betreiber bietet das Display zusätzlichen Mehrwert: Neben Betriebszuständen können auch individuelle Texte oder Bilder angezeigt werden – beispielsweise ein Firmenlogo oder die Servicenummer des zuständigen Errichters. Damit wird das Terminal zu einer Kommunikationsschnittstelle, die Sicherheit und Kundenservice verbindet. Im Alltag zeigt sich, wie nützlich diese Funktionen sind. Muss im Servicefall schnell der richtige Ansprechpartner erreicht werden, genügt ein Blick auf das Terminal. Durch die Möglichkeit, Logos und Kontaktdaten einzubinden, weiß der Betreiber sofort, wen er ansprechen muss. Das spart Zeit, vermeidet Missverständnisse und schafft Vertrauen.

Zentrale Steuerung über FT-SHOW

Gerade in größeren Gebäuden reicht es selten aus, einzelne Türen separat zu überwachen. MANIAGO hat deshalb eine einfache Vernetzungsmöglichkeit vorgesehen: Über Adressschalter lassen sich mehrere Terminals koppeln. Mit der Software MANIA/GO FT-SHOW können alle angebotenen Geräte zentral gesteuert, parametrierbar und überwacht werden. Sämtliche Sicherheitsmeldungen, Protokolle und Alarmergebnisse erscheinen auf einer grafischen Benutzeroberfläche unter Windows. Das spart Aufwand in der Verwaltung und reduziert Sicherheitslücken, die bei uneinheitlichen Insellösungen schnell entstehen.



Neue Abdeckhaube verhindert Fehlalarme

Die aktuelle Innovation liegt in der Ergänzung um die patentierte Schutzhaube. Vor allem in Umgebungen mit viel Bewegung reduziert sie das Risiko ungewollter Auslösungen erheblich. Ein versehentlicher Druck durch Anstoßen oder Herumspielen wird wirksam vermieden, die Normanforderungen für die Auslösung bleiben erfüllt.

Für Betreiber bedeutet dies: weniger Fehlalarme, weniger Chaos und weniger unnötige Einsätze des Personals. Für Facherrichter ist es ein zusätzliches Argument, das FT-16 in sensiblen Umgebungen einzusetzen und den Kunden einen klaren Mehrwert zu bieten.



Ihr Ansprechpartner: Alain Simon